

**Z**

**hdk**

Zürcher Hochschule der Künste  
Zurich University of the Arts

# **CAS KREATIVITÄTS- COACHING**

**Einen ästhetisch orientierten Coachingstil herausbilden**

Im CAS Kreativitäts-Coaching verstehen wir unter Coaching einen **co-kreativen Prozess**, den Coach:in und Coachee in verschiedenen Rollen gemeinsam gestalten. Die Aufgabe der oder des Coachenden ist es, einen Entfaltungs- und Möglichkeitsraum zu eröffnen und die oder den Coachee anzuregen, diesen Spielraum eigenständig zu erforschen und auszugestalten. Ein Coachee findet mittels kreativer Methoden zu wertvollen Ressourcen, die ihr oder ihm beim Meistern aktueller Herausforderungen weiterhelfen. Eine coachende Person strukturiert diesen wundersamen Prozess mit neugieriger Präsenz. In einer sich an Ästhetik orientierenden Beratungskompetenz fliessen psychologische und philosophische, pädagogische und künstlerische Perspektiven gleichermassen ein.



# Das Wichtigste im Überblick

## Dauer

Zwei Semester respektive neun Monate jeweils von September bis Mai

## Daten

Aktuelle Daten siehe Website [zhdk.ch/cas-kreativitaetscoaching](http://zhdk.ch/cas-kreativitaetscoaching)

## Unterrichtszeiten

Sa–So, 9.15–17.00 Uhr

## Sprache

Unterrichtssprache ist Deutsch

## Ort

Zürcher Hochschule der Künste  
Toni-Areal, Pfingstweidstrasse 96, 8005 Zürich

## Studienleitung

- Paolo Bianchi, Gründungsleiter CAS Creationship, ZHdK-Dozent, Kulturpublizist, Kreativitätsforscher in Zusammenarbeit mit:
- Suzanne Pellaux, Psychologin FSP, Psychotherapeutin, Dozentin und Mentorin im CAS Creationship

## Abschluss

Certificate of Advanced Studies (CAS)  
in Kreativitäts-Coaching  
15 ECTS-Punkte

## Informationen und Anmeldung

jeweils bis zum 30. Juni  
[zhdk.ch/cas-kreativitaetscoaching](http://zhdk.ch/cas-kreativitaetscoaching)

# Programm-Schwerpunkte

Im CAS Kreativitäts-Coaching wird eine Beratungskompetenz vermittelt und geübt, die:

- Coaching wie einen kreativen Prozess praktiziert und reflektiert
- ästhetisches und psychologisches Wissen aneignet und anwendet
- kreative Methoden ausprobiert und entwickelt
- von einer ästhetischen Sensibilität getragen wird
- alternative Ästhetiken kennt und ästhetische Toleranz zulässt
- einen echten und authentischen Ausdruck fördert
- das Potenzial der Gegensätze erkundet und testet
- Worte findet, wo Worte noch fehlen
- ein Wahrnehmen, Wundern und Würdigen kultiviert
- sich an Kreativitätsforschung und Kunstpädagogik orientiert

## Kreativität

Kreativität kann als etwas Ursprüngliches und Universelles betrachtet werden. Denn es ist eine Grundeigenschaft eines jeden Menschen, mit Fantasie, Gestaltungskraft und Einfallsreichtum schöpferisch tätig zu sein. Diese «Zutaten» bereichern sowohl ästhetische als auch beratende Prozesse. Weitere Parallelen zwischen Kreativität und Coaching sind das komplexe prozesshafte Geschehen, die zentrale Rolle der sinnlichen Wahrnehmung und eine Irritation der bestehenden Ordnung. Die Wandlungskraft von Ästhetik, Kunst und Kreativität liegt in Bildern und Metaphern. Sie fassen komplexe, diffuse emotionale Erfahrungen zusammen – Gefühle, Sprache und Visuelles vereinen sich auf faszinierende Art.

Im CAS Kreativitäts-Coaching begreifen wir Kreativität als Fähigkeit, Neues zu erschaffen. Es ist der Moment des Zusammenkommens von konzentrierter Aktion, von Gefühlen der Kompetenz und Zufriedenheit (Flow-Erleben). Kreativität ist ein Mittel der Anpassung an die Umwelt, sie kann helfen, individuelle Lebensaufgaben zu lösen.

## Ästhetik

Menschliches Handeln ist nie allein auf Effektivität ausgerichtet, sondern sucht immer auch nach einer ästhetischen Form. Die Suche nach anregenden Erlebnissen und nach einem schönen Leben sind ästhetisch motivierte Bedürfnisse. Schon kleine Kinder wissen, was sie gerne sehen, hören, schmecken, womit sie gerne spielen und mit wem sie gerne umgehen. Die ästhetische Entwicklung ist ein Moment der Selbstsozialisation. Wir sozialisieren uns selbst, bilden einen eigenen Geschmack oder Stil heraus. Ist guter Geschmack ein Produkt unserer Lebenserfahrung oder ist unsere Lebenserfahrung ein Produkt unserer Ästhetik? Auf jeden Fall sind ästhetische Urteile eine wichtige Basis unserer Subjektivität. Wir betrachten und analysieren unser Aussehen, Auftreten und Handeln unter ästhetischen Aspekten, es ist wie der Blick in den Spiegel. Es ist vermutlich eine Aufgabe aller Psychotherapieformen, Zufriedenheit mit dem eigenen Selbst zu fördern. Kreative Methoden haben besondere Möglichkeiten, dieses Ziel zu verfolgen: Sie wirken stärkend oder können sogar einen Befreiungsprozess auslösen.

Im CAS Kreativitäts-Coaching sind ästhetische Erfahrungen eine zentrale Grundlage. Im gestaltenden Tun ist unsere Wahrnehmungs- und Erkenntnisfähigkeit gesteigert. Wir verbinden uns mit dem in unserem Leib verkörperten Erfahrungen und Wissen. Was wir gerne haben, was wir schön finden oder was nicht, ist nicht nur Teil unserer Identität, sondern prägt auch unsere Empfindungen und Entscheidungen – somit unser gesamtes Leben und Erleben. Indem wir unsere eigene ästhetische Sozialisation reflektieren, sensibilisieren wir uns für diverse ästhetische Konzepte und steigern unsere Selbstakzeptanz.

## Coaching

Die Haltung der oder des Coachs sollte geprägt sein von Empathie, Offenheit, Neugier und Wertschätzung. Wenn die oder der Coachee zur Türe hereinkommt, schieben wir als Coach:in alle Befürchtungen und Erwartungen weg und machen uns leer für das, was kommt. Ein Satz des weisen Sokrates – «Ich weiss, dass ich nicht weiss!» – gilt nicht nur für den Anfang des Coachings, sondern auch für den ganzen Coachingprozess. Die oder den Coach:in als Prozessbegleiter:in zeichnet also das «Nicht-Wissen» aus. Von Sitzung zu Sitzung leert er sich selbst immer wieder von vermeintlichen Diagnosen, Hypothesen oder von festgelegten Vorgehensweisen. Er versucht die oder den Coachee so zu sehen, wie er oder sie ist: ein Unikat, einmalig und unverwechselbar.

Im CAS Kreativitäts-Coaching wird beispielsweise eine künstlerische Dezentrierung vorgenommen, die sich wie folgt beschreiben lässt: Die oder der Coachee erhält nach der Klärung seines Anliegens und Ziels die Aufgabe, mit einfachen Mitteln und in einem limitierten Zeitraum ein Werk herzustellen. Etwa ausgehend von einem Apfel, wie in der Abbildung links zu sehen. Dabei entsteht in der Regel ein sinnlich ansprechendes Produkt. In diesem Werk wie auch im Schöpfungsprozess zeigen sich bedeutsame Gefühle und Lebenserfahrungen, die einem vorher vielleicht nicht oder zu wenig bewusst waren. Das Dezentrieren ist eine Methode des Anreicherns und Erweiterns von Perspektiven. In diesem neu kreierten Zwischen- und Spielraum ereignen sich Veränderungen. Das entstandene ästhetische Produkt ist gleichzeitig Selbstobjekt, Spiegel und ein verkörperte Dokument des eigenen erkennenden Tuns.

## Kontakt

Zürcher Hochschule der Künste  
Sekretariat Zentrum Weiterbildung  
Toni-Areal, Pfingstweidstrasse 96, 8005 Zürich

### Öffnungszeiten

Mo–Di, Do–Fr, 13.00–16.30 Uhr  
Büro 5.K02 (Ebene 5)

[info.weiterbildung@zhdk.ch](mailto:info.weiterbildung@zhdk.ch)

+41 43 446 51 78

[zhdk.ch/cas-creativitaetscoaching](http://zhdk.ch/cas-creativitaetscoaching)

[zhdk.ch/weiterbildung](http://zhdk.ch/weiterbildung)

### Studienleitung

Paolo Bianchi

[paolo.bianchi@zhdk.ch](mailto:paolo.bianchi@zhdk.ch)

**Bleiben Sie informiert!**  
Abonnieren Sie jetzt unsere  
Newsletter aus den  
Bereichen Design, Musik  
oder Vermittlung und  
Theater.

